Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 51 (1936)

Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LI. Jahrgang Nr. 4 1. April 1936

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Bemerkungen zum Lohnabbau. — 2. Bezug von Demonstrationsapparaten aus dem Ausland. — 3. Erkrankung von Lehrkräften. Arztzeugnisse. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Verschiedenes. — 6. Neuere Literatur. — 7. Inserate.

Bemerkungen zum Lohnabbau.

Die Lehrer aller Schulstufen und die Angestellten der Kantonallehranstalten werden ersucht, dem Rechnungsbureau der Erziehungsdirektion Änderungen im Familienbestand unverzüglich mitzuteilen, damit diese bei der Festsetzung des Lohnabbaubetrages berücksichtigt werden können.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß nach den Vollziehungsbestimmungen vom 15. Februar 1936 zum Kantonsratsbeschluß über den Lohnabbau als gesamtes Einkommen nach Ziffer 7 des kantonsrätlichen Beschlusses jede Art von Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Vermögensertrag des Lehrers oder Angestellten sowie seines Ehegatten zu betrachten ist.

Zürich, 10. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Bezug von Demonstrationsapparaten aus dem Ausland.

Zur Förderung des Schulunterrichts sieht das Zollgesetz vom 1. Oktober 1925 in Artikel 14, Ziffer 14, Zollbefreiung für Demonstrationsgegenstände für öffentliche Unterrichtsanstalten, vor, mit dem in Artikel 19 des genannten Gesetzes ge-

machten Vorbehalt, daß diese Vergünstigungen durch den Bundesrat zeitweilig oder dauernd eingeschränkt oder aufgehoben werden können, sofern sich Mißstände ergeben.

Die Erfahrung hat nun gezeigt, daß, obwohl der Bau von Demonstrationsapparaten im Inlande seit mehreren Jahren aufgenommen worden ist und einwandfreie Demonstrationsapparate zu annehmbaren Preisen durch die inländische Fabrikation geliefert werden können, Aufträge dem Auslande zugehalten werden, weil dieses die einheimischen Fabrikanten unterbietet.

Der Bundesrat hat daher am 22. Februar 1935 verfügt, daß die Zollbefreiung für elektrische oder mechanische Instrumente, Lehrmodelle, Lehrapparate und dergleichen inskünftig nur dann zu gewähren sei, wenn die betreffenden Gegenstände in der Schweiz nicht hergestellt werden.

Die Schulverwaltungen werden daher gut tun, sich vor Aufgabe von Aufträgen an ausländische Vertreter bei der Eidg. Oberzolldirektion in Bern jeweils darüber zu vergewissern, ob für die Einfuhr der betreffenden Gegenstände Zollbefreiung bewilligt werden könne oder nicht. Der Entscheid hierüber wird von der Oberzolldirektion nach Anhörung des Eidg. Amtes für Maß und Gewicht von Fall zu Fall gefällt werden, bis es möglich sein wird, eine Liste derjenigen Gegenstände anzufertigen, für die von vorneherein feststeht, daß sie nicht zollfrei zugelassen werden können.

Zürich, den 29. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Erkrankung von Lehrkräften. Arztzeugnisse.

In § 62, Absatz 2, und § 63 der Verordnung vom 23. März 1929 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen wird über die Errichtung von Vikariaten für Volksschullehrer wegen Krankheit bestimmt:

„§ 62, Absatz 2: Ist Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen wahrscheinlich, so hat die Schulpflege der Erziehungsdirektion davon Kenntnis zu geben. Der Meldung der Schulpflege ist ein ärztliches Zeugnis beizulegen, aus dem die Art

der Krankheit und die mutmaßliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit des Lehrers ersichtlich sind.

§ 63. Der Erziehungsdirektion steht das Recht zu, in Zweifelsfällen Untersuchung durch einen Amts- oder Vertrauensarzt zu veranlassen. Die Kosten der Untersuchung werden vom Staate getragen."

Trotz diesen Bestimmungen kommt es vor, daß in ärztlichen Zeugnissen, die der Erziehungsdirektion zugestellt werden, die Art der Krankheit des Lehrers nicht angegeben ist. Manche Ärzte unterlassen die Bezeichnung der Krankheit, weil sie glauben, das Berufsgeheimnis wahren zu sollen.

Damit unliebsame Briefwechsel, die geeignet sind, die Errichtung von Vikariaten zu verzögern, vermieden werden können, werden die Lehrer ersucht, im Erkrankungsfalle von sich aus ihren Arzt zur Angabe der Krankheit zu ermächtigen. Wird die Einwilligung hiezu vom Lehrer verweigert, so fällt für den Staat die Pflicht zur Übernahme der Vikariatskosten dahin.

Noch auf eine weitere Erscheinung ist in diesem Zusammenhang aufmerksam zu machen. Es dauert oft recht lange, bis die Erziehungsdirektion in den Besitz der ärztlichen Zeugnisse gelangt. Die Lehrer sind in der Lage, durch Rücksprache mit dem Arzt dazu beizutragen, daß die ärztlichen Zeugnisse ohne Verzug ausgestellt und den Schulpflegen übermittelt werden, wodurch die Anordnung der Stellvertretungen erleichtert wird.

Zürich, den 25. Februar 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Lehrstellen. Aufhebung auf Ende des Schuljahres 1935/36: Schule Tößriedern (Zuweisung der Schüler zur Schule Eglisau), die provisorischen Lehrstellen an den Primarschulen Bubikon-Wolfhausen und Dietikon.

Sekundarlehrerprüfungen. Ergebnisse Frühjahr 1936:

I. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

Name und Heimatort	Geburtsjahr
sprachlich-historische Richtung:	
Boßhard, Heinrich, von Zürich	1912
Brütsch, Jean, von Buch (Schaffhausen)	1909
Bundi, Leo, von Curaglia (Graubünden)	1912
Gebhardt, Reinhard, von Neuhausen	1904
Glinz, Hans, von St. Gallen	1913
Labhard, Paul, von Steckborn	1907
Müller, Max, von Walchwil	1911
Schoop, Walter, von Romanshorn	1914
Stamm, Bruno, von Neunkirch (Schaffhausen)	1911
mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:	
Bienz, Ernst, von Oberstammheim	1912
Kappeler, Ernst, von Elgg	1903
Keller, Jakob, von Schongau (Luzern)	1913
Leuthold, Walter, von Hirzel	1914
Pfund, Robert, von Hallau (Schaffhausen)	1913
Schudel, Ernst, von Schaffhausen	1911

II. Als Fachlehrerinnen werden patentiert:

Kiefer, Elsa, von Selzach (Solothurn), geboren 1893, für Deutsch und Französisch; Reichart, Elsa, von Zürich, geboren 1907, für Deutsch und Englisch.

Lehrerwahlen

mit Antritt auf 1. Mai 1936.

a) Primarlehrer.

Stadt Zürich: Schulkreis Uto.

Brunner, Hilde, von Zürich, Lehrerin in Feuerthalen-Langwiesen.
Hartmann, Alice, von Wetzikon, Vikarin.
Müller, Gottfried, von Zürich, Lehrer in Humlikon.
Schalcher, Emil, von Winterthur, Lehrer in Benken.

Schulkreis Limmattal.

Fischer, Hanna, von Meisterschwanden (Aarg.), Lehrerin in Neerach.

Landau, Erna, von Zürich, Lehrerin in Feuerthalen.

Schulkreis Glattal.

Ammann, Paul, von Zürich und Madiswil (Bern), Lehrer in Oberwinterthur-Reutlingen.

Pfenninger, Ernst, von Zürich, Verweser.

Dürnten-Tann: Graber, Hans, von Zürich, Verweser.

Grüningen: Hinn, Elisabeth, von Wald und Regensdorf, Verweserin.

Wetzikon-Robank: Walder, Hans, von Bäretswil, Verweser.

Sternenberg: Stoll, Walter, von Unterhallau, Verweser.

Dägerlen-Oberwil-Niederwil: Hüssy, Alice, von Winterthur, Verweserin.

Dinhard-Eschlikon: Maurer, Ernst, von Zürich, Verweser.

Hochfelden: Siegfried, Reinhold, von Worb (Bern), Verweser.

Hochfelden: Müller, Heinrich, von Zürich, Verweser.

b) Sekundarlehrer.

Stadt Zürich:

Schulkreis Uto.

Egli, Karl, von Hittnau, Sekundarlehrer in Hedingen.

Schulkreis Waidberg.

Marthaler, Theodor, von Zürich, Verweser.

Schulkreis Zürichberg.

Jerg, Wilhelm, von Zürich, Sekundarlehrer in Rümlang.

Richner, Theophil, von Zürich und Rohr (Aarg.), Sekundarlehrer in Freienstein.

Schellenberg, Walter, von und in Zürich, Vikar.

Schulkreis Glattal.

Keller, Friedrich, von Uster und Villigen (Aarg.), Sekundarlehrer in Eglisau.

Männedorf: Walder, Emil, von Glattfelden, Sekundarlehrer in Bubikon.

Verweserei

mit Antritt auf 9. März 1936.

Arbeitschule.

Schule	Name und Heimatort
Kilchberg	Frau Klara Girsberger-Kunz, von Thalwil.

Abgang von Lehrkräften.

Rücktritte auf 30. April 1936 unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Im Staatsdienst seit:
	a) Primarlehrerin.	
Zürich (Limmattal)	Meyer, Marie *	1896
	b) Sekundarlehrer.	
Elgg	Schindler, Arnold *	1903
	c) Arbeitslehrerinnen.	
Zürich (Uto)	Schneider, Berta *	1898
Zürich (Limmattal)	Treichler, Albertine *	1901
Zürich (Zürichberg)	Letsch, Berta *	1897
Marthalen	Keller-Ehrensperger, Luise *	1902

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
	a) Primarlehrer.			
Winterthur	Gubler, Alfred	1874	1893—1936	12. Febr. 1936
Thalwil	Meili, Heinrich	1879	1898—1936	11. Febr. 1963
	c) Arbeitslehrerin.			
Rikon-Zell	Hänßler-Isler, Julie	1868	1890—1924	20. Febr. 1936

Vikariate im Monat März.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. März	26	5	4	9	—	1	17	7	69
Neu errichtet wurden . . .	19	1	—	6	1	—	1	—	28
	45	6	4	15	1	1	18	7	97
Aufgehoben wurden	45	6	4	15	1	1	18	7	97
Total der Vikariate Ende März	—	—	—	—	—	—	—	—	—

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

* aus Gesundheitsrücksichten.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl von Dr. Dietrich Schindler, geboren 1890, von Zürich, zurzeit außerordentlicher Professor, zum Ordinarius für Schweizerisches Bundesstaatsrecht, allgemeines Staatsrecht, kantonales Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Steuerrecht und Rechtsphilosophie an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Antritt am 16. April 1936.

Wahl von Dr. Zaccaria Giacometti, geboren 1893, von Stampa (Graub.), zurzeit außerordentlicher Professor an der Universität Zürich, zum Ordinarius für Schweizerisches Bundesstaatsrecht, allgemeines und Verwaltungsrecht, kantonales Staatsrecht, Kirchenrecht, Verfassungsgerichtsbarkeit, Verwaltungsrechtspflege und Sozialgesetzgebung an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Antritt am 16. April 1936.

Habilitation auf Beginn des Sommersemesters 1936: Dr. jur. Karl Oftinger, geboren 1909, von Zurzach, für „Schweizerisches Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht" (mit Ausschluß des Handels- und Wechselrechtes).

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: Dr. Werner Billeter, geboren 1906, von Männedorf, in Physik; Hans Huber, geboren 1908, von Winterthur und Zürich, in Geschichte; Wilfried Walter, geboren 1908, von Siblingen (Schaffhausen), in Mathematik.

Seminar Küsnacht. Wahl von Dr. Karl Bindschedler, geboren 1895, von Männedorf, als Lehrer mit halber Stundenverpflichtung für Mathematik und Physik auf 1. Mai 1936 unter Verleihung des Titels eines Professors.

3. Verschiedenes.

Stipendienrückerstattung. Die Erziehungsdirektion verdankt einer Arbeitslehrerin den Empfang des Betrages von Fr. 500 als Rückzahlung eines Teiles der von ihr als Schülerin des Arbeitslehrerinnenkurses seinerzeit bezogenen staatlichen

Stipendien. Der Betrag wird dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten zugewiesen, dessen Erträgnisse zur Unterstützung unbemittelter Schüler verwendet werden in Fällen, wo aus dem ordentlichen Kredit eine Hilfe nicht möglich ist.

Neuere Literatur.

My Second English Friend, von Fred Treyer, Professor an der Kantonsschule Luzern. 158 Seiten. Preis Fr. 3.50. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Praktische Elektrotechnik, von Dr. Hugo Wyß, Vorsteher der mechan. techn. Abteilung der Gewerbeschule Zürich. 200 Textabbildungen. 278 Seiten. Preis Fr. 6.90. Zu beziehen durch Rascher, Verlag, Zürich.

10 Stoffkreise für den Gesamtunterricht der Unterstufe, von Jakob Menzi. 120 Seiten, mit Illustrationen. Preis kartoniert Fr. 3.80. Zu beziehen durch den Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Wir singen einstimmig. Eine Auswahl beliebter Lieder von berühmten Meistern. Für den Gebrauch in höheren Schulen und Gesangvereinen, zusammengestellt von Hugo Keller. Heft I Preis Fr. —.60. Verlag Gebrüder Hug & Co., Zürich.

Die Bundesbriefe zu Schwyz, von Dr. Anton Castell. Volkstümliche Darstellung der ältesten Urkunden eidg. Frühzeit. 112 Seiten. Preis kart. Fr. 1.50, gebunden Fr. 2.—. Zu beziehen durch Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.

Der Kanton Zürich. Land, Volk, Statistik, Wirtschaft, Verkehr, Staat, Behörden, Schule, Kirche, Recht. Von Dr. Edwin Zollinger, alt Direktor des Lehrerseminars Küsnacht (Zch.). 223 Seiten. Preis Fr. 6.—. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Atlantis. Länder — Völker — Reisen. Herausgeber: Martin Hürlimann. Illustrierte Monatsschrift. Preis Fr. 2.— pro Heft. Zu beziehen durch Atlantis-Verlag Fretz & Wasmuth, Akazienstraße 8, Zürich.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Bezugspreis pro Halbjahr Fr. 3.—. Verlag Traducteur in La Chaux-de-Fonds.

Elternzeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Redaktion Prof. Dr. W. Klinke. Monatsschrift mit Versicherung. Ausgabe A (ohne

Versicherung) jährlich Fr. 7.—, zuzüglich einer Prämie von Fr. 1.50 für jedes Kind. Bei Teilversicherung zuzüglich Fr. 1.50 für alle Kinder. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

„Der Spatz", Monatsschrift für die Jugend. Abonnementspreis jährlich Fr. 4.80. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Jugendborn. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschüler. Abonnementspreis pro Jahr Fr. 2.40. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

„Der Naturforscher" vereint mit „Natur und Technik". Bezugspreis ohne Versandkosten vierteljährlich Fr. 3.10; Einzelheft Fr. 1.25. Hugo Bermühler Verlag, Berlin; Schweizer Auslieferungsstelle A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen.

Schweizer Illustrierte Zeitung. Jahresabonnement Fr. 12.75. Verlag Ringier & Co., A.-G., Zofingen.

Forschungen und Fortschritte. Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik. 12. Jahrgang. Erscheint monatlich dreimal. Vierteljährlicher Bezugspreis RM. 3.—, zuzüglich Versandkosten 45 Pf. Bestellungen sind zu richten an „Forschungen und Fortschritte", Berlin NW 7, Unter den Linden 38.

Abessinien. Vogelschaukarte in Farbendruck. Bildgröße 60/88 cm, Papiergröße 75/100 cm. Ladenpreis Fr. 2.—, Partienpreis (für Schulen) Fr. 1.50. Zu beziehen durch Frobenius A.-G., Basel.

Inserate.

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen.

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen Begründung bis 1. Juni 1936 dem kantonalen Lehrmittelverlag eingereicht werden müssen. Dabei ist zu beachten, daß nur diejenigen Klassen die Karte unentgeltlich beanspruchen können, denen der Unterricht in der Vaterlandskunde zukommt. **Karten, die im Laufe der Jahre unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht durch unsorgfäl-**

tige Behandlung entstanden sind. Das beschädigte Exemplar ist dem kant. Lehrmittelverlag vor dem 1. Juni mit einem Gesuch um Austausch zuzustellen.

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht ausgeführt werden.

Zürich, den 20. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

An die Lehrerschaft der staatlichen Lehranstalten.

Damit im Laufe des Sommers das Lehrerverzeichnis bereinigt werden kann, werden die Lehrer und Lehrerinnen, die Korrekturen einzuberichten wissen, ersucht, der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens **30. April** davon Mitteilung zu machen.

Zürich, den 20. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Verabreichung von Staatsbeiträgen aus dem Alkoholzehntel für die Erziehung der Jugend und für die Hebung allgemeiner Volksbildung.

Die Vorstände der im Kanton Zürich bestehenden Anstalten und gemeinnützigen Vereinigungen für Erziehung anormaler, gebrechlicher und verwahrloster Kinder, sowie der Kinderkrippen und öffentlichen Lesesäle werden eingeladen, ihre Gesuche um Verabreichung von Staatsbeiträgen aus dem Alkoholzehntel an die Ausgaben im Jahre 1935 unter Beigabe der Jahresrechnung bis 20. April 1936 dem kant. Jugendamt einzureichen. Bei den Anstalten ist die Zahl der kantonsangehörigen Pfleglinge und der Pflegetage anzugeben. Bei den Lesesälen sind Angaben über die Frequenz und den Lesestoff zu machen. **Verspätet eingereichte Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt.**

Zürich, den 20. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Winterthur. Ausschreibung einer Lehrstelle.

An der Kantonsschule Winterthur ist zufolge Rücktrittes des frühern Inhabers auf Beginn des Winterhalbjahres 1936/37 eine Lehrstelle für klassische Sprachen, eventuell Geschichte und Deutsch, zu besetzen.

Die Bewerber müssen im Besitze des zürcherischen oder eines andern, gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit hauptsächlich auf der Mittelschulstufe beibringen, wobei auf § 39 des Reglementes über die Diplomprüfungen für das höhere Lehramt in den philologisch-historischen Fächern an der Universität Zürich vom 28. Januar 1930 hingewiesen wird.

Über die Anforderungen, die Lehrverpflichtung und die Besoldung gibt das Rektorat Auskunft.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 30. April 1936 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetor, Zürich, einzureichen.

Der Anmeldung sind beizulegen: Ein Abriß des Lebens- und Bildungsganges, Ausweise über abgeschlossene Hochschulbildung, Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit, allfällige Publikationen fachwissenschaftlichen Charakters und ein ärztliches Gesundheitszeugnis.

Zürich, den 26. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Ferienheim zu vermieten.

Die Kommission für das Ferienheim Meilen/Stäfa ist in der Lage, das diesen Gemeinden gehörende, gut eingerichtete Ferienheim in Hundwil (Kanton Appenzell A.-Rh.) von Frühjahr bis Herbst für längere oder kürzere Zeit unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Im Heim können bis zu 60 Kinder untergebracht werden. Die vorhandenen Lokalitäten erlauben es, mit der Kolonie eventuell auch einen Schulbetrieb zu verbinden.

Nähere Auskunft erteilt der Präsident Dr. O. Heß, Schulpräsident in Stäfa, Tel.-Nr. 930.235.

Die Kommission.

Universität Zürich.

Ehrenpromotion.

Die philosophische Fakultät I verlieh an Gottlieb Felder, von Kappel (St. Gallen) „in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung des Geschichtsunterrichtes in seinem Heimatkanton und vor allem in Würdigung seiner ebenso hingebenden wie erfolgreichen Arbeit im Dienste der Erforschung und Erhaltung der st. gallischen und appenzellischen Burgen" ehrenhalber den Grad eines Doktors der Philosophie.

Zürich, 3. März 1936.

Der Dekan: R. Faesi.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat März, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Buchmann, Gerhard, von Winterthur: „Das Zwischenverfahren im schweizerischen Strafprozeßrecht."

Weißmann, Josef, von Zürich: „Das Forum. Ein Beitrag zur Lehre von der Zuständigkeit."

Herz, Edgar, von Berlin: „Culpa in contrahendo nach heutigem Recht in rechtsvergleichender Darstellung."

b) Doktor der Volkswirtschaft.

Geiges, Adolf, von Zürich: „Der Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen seit 1919."

Zürich, 18. März 1936. Der Dekan: Z. Giacometti.

Von der medizinischen Fakultät:

Goldsmith, Herbert Stahl, von New York (U.S.A.): „Eine statistische Zusammenstellung der Fälle von Poliomyeltis, Encephalitis und Meningitis aseptica des Kinderspitals Zürich von 1911—1933."

Levy, Milton Harvey, von Philadelphia: „Das Wesen der Streptokokkendifferenzierung nach Warren Crowe."

Mertz, Marta, von Sumiswald: „Die Bedeutung der vaginalen Abstinenz und der Vollbadkarenz in den letzten Wochen ante partum für den Wochenbettsverlauf nach Spontangeburten."

Frey, Christian, von Brugg: „Kasuistischer Beitrag zum Thema: Eklampsie bei mazerierter Frucht."

Bertschi, Adolf, von Dulliken (Solothurn): „Über die in der städtischen Poliklinik für Hautkrankheiten bei Behandlung übertragbarer Warzen (Verrucae durae, Verrucae planae und Condylomata acuminata) mit Warzenextrakten erzielten therapeutischen Resultate."

Price, Louis Arnold, von Brooklyn (U.S.A.): „Die Hydrosalpinx als Spätfolge der Sterilisations-Operation nach Madlener."

Silverstein, Louis Morton, von Brooklyn (U.S.A.): „Die Behandlung der Placenta praevia durch Sectio caesarea corporealis."

Karbacher, Paul, von Schönenwerd: „Über den Zusammenhang gewisser retinaler und spontaner leptomeningealer Blutungen."

Zürich, 18. März 1936. Der Dekan: H. W. Maier.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Spörri, Heinrich, von Weißlingen: „Untersuchungen über die Atmung aerober und anaerober Bakterien."

Zürich, 18. März 1936. Der Dekan: H. Heußer.

Von der philosophischen Fakultät I:

Pflüger, Kurt, von Hannover: „Haremhab und die Amarnazeit. (Teildruck: Haremhabs Laufbahn bis zur Thronbesteigung)."

Zürich, 18. März 1936. Der Dekan: R. Faesi.

Von der philosophischen Fakultät II:

Hunziker, Walter, von Kirchleerau (Aargau): „Der Obstbau in der Nordostschweiz. Beitrag zur wirtschaftlichen Landeskunde der Schweiz."

Benz, Fritz, von Wallisellen: „Die Konstitutionsaufklärung des Bixins und Crocetins."

Zürich, 18. März 1936. Der Dekan: A. Speiser.

LI. Jahrgang Nr. 5 1. Mai 1936

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Schulärztlicher Dienst. — 2. Lehrerwechsel innerhalb von Primarschulgemeinden. — 3. Gebühren für Besoldungsausweise. — 4 Ausrichtung von ausserordentlichen staatlichen Besoldungszulagen. — 5. Arbeitsmaterial für den Mädchenhandarbeitsunterricht. — 6. Pflanzen- und Vogelschutz. — 7. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 8. Neuere Literatur. — 9. Inserate.
Beilage: Bogen 29 Neue Folge V der Sammlung von Gesetzen und Verordnungen über das Volksschulwesen.

Schulärztlicher Dienst.

1. Schulpflegen und Schulärzte werden daran erinnert, daß gemäß Verfügung vom 7. Februar 1933 jedes Jahr sämtliche Schulanfänger, die Schüler der fünften oder sechsten, sowie der Abschlußklasse gründlich (allg. Konstitution, Sinnesorgane, Skelettanomalien, Sprechstörungen, Tuberkulose-Verdacht usw.) zu untersuchen sind.

Die Untersuchung der Schulanfänger ist im ersten Schulquartal vorzunehmen.

2. Schüler, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen dem Unterrichte nicht zu folgen vermögen und daher vom Schulbesuch ausgeschlossen oder zurückgestellt werden müssen, meldet der Schularzt der Schulpflege unter gleichzeitiger Antragstellung über allfällig zu treffende weitere Vorkehrungen. Erweisen sich fürsorgliche Maßnahmen als nötig, so gibt die Schulpflege die Personalien des Schülers dem kantonalen Jugendamt auf einem beim kantonalen Lehrmittelverlag zu beziehenden Formular unverzüglich bekannt.

3. Gesuche um Subventionierung gehen jährlich bis Mitte Februar an die Direktion des Gesundheitswesens des Kantons

Zürich. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß staatliche Beiträge an die Aufwendungen der Schulgemeinden zugunsten des schulärztlichen Dienstes nur ausgerichtet werden, wenn die Gemeinde einen Arzt mit der Aufgabe eines Schularztes betraut, der das zürcherische Patent und ein zürcherisches Steuerdomizil besitzt.

Zürich, den 27. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrerwechsel innerhalb von Primarschulgemeinden.

Es kommt hie und da vor, daß innerhalb einer Primarschulgemeinde Lehrer an einen andern Schulort versetzt werden, ohne daß die Erziehungsdirektion hievon benachrichtigt wird. Da aber im Besoldungsetat der Primarlehrer und im Lehrerverzeichnis die nötigen Adreßänderungen vorgemerkt werden müssen, ist es notwendig, daß die Schulpflegen solche Dislokationen der Erziehungsdirektion mitteilen.

Zürich, den 12. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Gebühren für Besoldungsausweise.

Die Erziehungsdirektion, gestützt auf § 2, Abschnitt a), der Gebührenordnung für die Verwaltungsbehörden vom 11. Dezember 1922, verfügt:

I. Für schriftliche Auskünfte an die Lehrerschaft aller Schulstufen, sowie an Beamte und Angestellte der Kantonallehranstalten über die Besoldungen und andere Bezüge zuhanden der Steuerbehörden usw. wird eine Gebühr von Fr. 1 erhoben.

II. Diese Verfügung tritt auf 15. April 1936 in Kraft.

Zürich, den 24. März 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Ausrichtung von außerordentlichen staatlichen Besoldungszulagen.

Wir machen Schulpflegen und Lehrerschaft auf die nachfolgenden, am 4. Juli 1935 abgeänderten Bestimmungen der Verordnung vom 23. März 1929 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919 aufmerksam:

§ 58. Die Ausrichtung außerordentlicher Besoldungszulagen an definitiv angestellte Primar- und Sekundarlehrer richtet sich nach den folgenden Grundsätzen:

1. Zulagen nach § 8, Absatz 1, des Gesetzes erhalten die Lehrer der Gemeinden, die gemäß der Verordnung vom 27. Mai 1935 über die Ausführung des § 3 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 der 1. bis 4. Beitragsklasse zugeteilt sind.

Die außerordentliche Zulage beträgt nach § 8, Absatz 1, des Gesetzes im 1. bis 3. Jahr Fr. 200.—, im 4. bis 6. Jahr Fr. 300.—, im 7. bis 9. Jahr Fr. 400.— und für die Folgezeit Fr. 500.—.

Lehrer, die neu in den Genuß der Zulage treten, beginnen mit dem Minimum.

Wechselt ein Lehrer die Schulgemeinde, so hat er am neuen Ort, sofern er wieder zum Bezuge der außerordentlichen Zulage berechtigt ist, ebenfalls mit dem Minimum der Zulage zu beginnen.

Den Lehrern, die am gegenwärtigen Lehrort schon früher die außerordentliche Zulage bezogen hatten, vorübergehend zu ihrem Bezuge nicht berechtigt waren, aber wieder Anspruch auf deren Ausrichtung haben, wird die Zulage ausgerichtet, die sie beim Eintritt des vorletzten Abbaues bezogen haben. Die nächste Steigerung tritt nach drei Jahren, auf 1. Mai ein, sofern nicht schon das Maximum der Zulage erreicht ist.

Den Lehrern, denen die bisher bezogene außerordentliche Zulage nach § 8, Absatz 1, nicht mehr zukommt, wird die ausserordentliche Zulage allmählich, durch Verminderung um Fr. 100.— jährlich, abgebaut.

2. Zulagen im Sinne des § 8, Absatz 2, des Gesetzes werden verabfolgt, sofern eine Gemeinde der 1. bis 6. Beitrags-

klasse zugeteilt ist und der Lehrer nicht bereits eine Zulage nach § 8, Absatz 1, bezieht; an Primarlehrer an 6- bis 8-Klassenschulen mit 44 und mehr Schülern und an Sekundarlehrer an Gesamtschulen mit 22 und mehr Schülern, sowie an Lehrer von Spezialklassen. Maßgebend ist der Durchschnitt der drei Jahre, der für die Gemeindeeinteilung gilt.

Wo die Voraussetzungen für die Verabfolgung der Zulage nicht mehr vorhanden sind, fällt diese ganz weg; im umgekehrten Falle tritt der Lehrer sofort in den Genuß der ganzen Zulage von Fr. 300.—.

§ 59. Die außerordentlichen Besoldungszulagen werden für das Schuljahr ausgerichtet.

§ 60. Die Berechtigung zum Bezug einer außerordentlichen Zulage wird jedes Jahr durch die Erziehungsdirektion neu geprüft.

Die Ausrichtung der Zulagen nach Ziffer 1 erfolgt ohne weiteres.

Für die Verabreichung von Zulagen nach Ziffer 2 sind von den Schulpflegen mit der erforderlichen Begründung Gesuche der Erziehungsdirektion bis 15. März* einzureichen.

Zürich, 23. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Arbeitsmaterial für den Mädchenhandarbeitsunterricht.

Nach § 12 der Verordnung vom 23. März 1929 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919 erhalten die Gemeinden Staatsbeiträge an das Material zu Lehrgegenständen, sogenannten Übungsstücken, an denen die Schülerinnen mit Handgriffen und Fertigkeiten erstmals vertraut gemacht werden.

Gemäß dieser Bestimmung wird auf den Antrag der kantonalen Arbeitschulinspektorin das Material für folgende Lehrgegenstände als staatsbeitragsberechtigt erklärt:

---

* Die Frist wird für 1936 bis 8. Juni erstreckt.

3. Klasse	Papierarbeiten
	Umnähen einer Stoffkante
	Waschlappen
	Beutel oder Waschhandschuh
4. Klasse	Übungen im Gestalten (Papier und Gaze)
	Strickübungen
	Webübungen
	Nähübungen an Etamine
	Arbeitstasche
5. Klasse	Mädchenhemd als erste feine Näharbeit
	Deckchen oder Nadelbuch oder Nadelkissen in Kreuzstich
	Scherentäschchen
	Übungen im Gestalten (Papier und Gaze)
	Übungen im Musterstricken
6. Klasse	Schürze
	Maschenstichsocken
	Übungen im Abformen (Papier und Gaze)
	Flickübungen an gemustertem Stoff
7. Klasse und I. Sek.-Kl.	Küchenschürze als erste Maschinenarbeit
	Wiefelübungen
	Stopfen an Strickflächen
	Übungen im Abformen und Musterzeichnen (Papier und Gaze)
8. Klasse und II. Sek.-Kl.	Übungen im Abformen und Musterzeichnen (Papier und Gaze)
III. Sek.-Kl.	Übungen im Abformen und Musterzeichnen (Papier und Gaze)
	Übungen im Sticken (feine Leinwand).

Zürich, den 13. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Pflanzen- und Vogelschutz.

Wir machen auf folgende Bestimmungen der kantonalen Verordnung betreffend Pflanzenschutz vom 29. Januar 1921 aufmerksam:

§ 1. Das Einsammeln, Feilbieten und Versenden, der Kauf und Verkauf der nachstehend genannten wildwachsenden Pflanzen mit oder ohne Wurzeln ist untersagt:

Die Alpenrosen (Rhododendron ferrugineum und hirsutum),
die Aurikel (Primula Auricula),
das doldige Winterlieb (Chimophila lueta),
der gelbe Enzian (Gentiana lutea),
der stengellose blaue, großblumige Enzian (Gentiana Clusii und G. Kochiana),
die Feuerlilie (Lilium bulbiferum),
der Frauenschuh (Cyprepedium calceolus),
die Insektenorchis (Ophrys-Arten),
das Männertreu oder Bränderli (Nigritella nigra),
die Seerosen (Nymphaea alba und Nuphar luteum und pumilum),
der Sonnentau,
der Türkenbund (Lilium Martagon).

Ferner ist das Feilbieten und der Verkauf folgender wildgewachsener Pflanzen verboten:

Edelweiß, Alpenaster, Cyclamen.

§ 2. Das massenhafte Pflücken von Blumen, Baumblüten und Zweigen, wodurch der Bestand der betreffenden Pflanzenarten gefährdet oder das Landschaftsbild gestört wird, ist verboten.

§ 3. Ferner ist verboten das Abreißen und Abschneiden in Mengen, sowie das Feilbieten, der Kauf und Verkauf von Zweigen von Kätzchenblütlern: Weiden, Erlen, Hasel, Aspen und Birken. Ausgenommen von diesem Verbote ist das Abschneiden von Zweigen an Bäumen und Sträuchern, die infolge forstlicher oder anderer behördlicher Anordnungen gefällt wurden.

* * *

Die Lehrerschaft wird eingeladen, ihren Schülern diese Bestimmungen zur Kenntnis zu bringen und auf Exkursionen und Schulspaziergängen die Kinder zur Schonung des Pflanzenbestandes anzuhalten. Es ist auch sehr erwünscht, daß in dieser Zeit die Kinder auf die Bedeutung der Vogelwelt auf-

merksam gemacht werden. Die Leiter von Exkursionen und Schulausflügen werden ersucht, während der Nistzeit der Bodenbrüter die Wälder mit Vorsicht zu betreten.

Zürich, den 21. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Primarlehrer. Die Fähigkeitsprüfungen haben bestanden:

a) Seminar Küsnacht.

Name	Geburtsjahr	Bürger- und Wohnort der Eltern
1. Benz, Emil	1916	Reinach (Baselland), in Zürich 10
2. Bernhard, Werner	1916	Zürich, in Zürich 10
3. Bleuler, Berta	1917	Zollikon, in Küsnacht
4. Buchmann, Werner	1916	Hinwil, in Hombrechtikon
5. Demuth, Willy	1916	Hüntwangen, in Meilen
6. Ernst, Walter	1916	Zürich, in Zürich 4
7. Frey, Paul	1917	Zürich, in Zürich 6
8. Frischknecht, Marc	1917	Schwellbrunn (Appenzell), in Zürich 4
9. Hofmann, Rudolf	1916	Sutz-Lattrigen (Bern), in Zürich 10
10. Huber, Max	1917	Stallikon, in Bonstetten
11. Hüsler, Jakob	1916	Zürich, in Zürich 3
12. Jeck, Richard	1917	Zeiningen (Aargau), in Zürich 10
13. Jegge, Eugen	1916	Sisseln (Aargau), in Glattbrugg
14. Kläsi, Babet	1915	Küsnacht (Zürich) und Luchsingen (Glarus), in Luchsingen
15. Krebs, Ruth	1917	Winterthur, in Küsnacht

16.	Kummer, Hans	1916	von Zürich, in Zürich 9
17.	Kürschner, Annemarie	1916	Langnau a. A., in Mailand
18.	Kym, Karl	1916	Zürich, in Zürich 10
19.	Leemann, Heidi	1906	Meilen, in Zollikon
20.	Meisterhans, Willy	1917	Volketswil, in Gutenswil
21.	Moor, Fritz	1916	Niederglatt, in Stadel bei Niederglatt
22.	Mühlich, Walter	1916	Zürich, in Zürich 10
23.	Oberholzer, Werner	1916	Wald (Zürich), in Zürich 4
24.	Rutschmann, Ida	1917	Rafz, in Zollikon
25.	Schneebeli, Eleonora	1917	Meilen, in Feldmeilen
26.	Schroffenegger, Josef	1912	Langnau a. A., in Langnau a. A.
27.	Seidel, Paul	1905	Zürich, in Zürich 6
28.	Sennhauser, Erwin	1916	Wädenswil, in Zürich 3
29.	Vogel, Werner	1915	Trüllikon, in Affoltern a. A.
30.	Vollenweider, Ernst	1916	Mettmenstetten, in Mettmenstetten
31.	Walder, Hans	1913	Zürich, in Wallisellen
32.	Walther, Johanna	1916	Männedorf und Russikon, in Männedorf
33.	Weber, Lina	1916	Mönchaltorf, in Mönchaltorf
34.	Werffeli, Ernst	1916	Weiningen (Zürich), in Weiningen
35.	Werner, Kurt	1917	Wädenswil, in Uetikon
36.	Winkler, Jakob	1916	Weißlingen (Zürich), in Erlenbach
37.	Winkler, Walter	1916	Zürich, in Zürich 3
38.	Wunderlin, Rudolf	1916	Mumpf (Aargau) und Zürich, in Zürich 10
39.	Zimmermann, Helene	1916	Zürich, in Zürich 8
40.	Zingg, Max	1916	Leimbach (Thurgau), in Zürich 11

b) Lehrerinnenseminar Zürich.

41.	Bär, Annemarie	1917	Zürich, in Zürich 7
42.	Buchter, Claire	1916	Thayngen (Schaffhausen), in Zürich 1
43.	Burri, Magda	1917	Schlatt (Zürich), in Zürich 10
44.	Chapuis, Yvonne	1916	Epalinges (Waadt), in Zürich 7
45.	Häusermann, Elsa	1916	Seengen (Aargau), in Zürich 6
46.	Isenschmid, Elsa	1916	Zürich, in Zürich 6
47.	Leemann, Erna	1916	Zürich, in Zürich 10
48.	Link, Gertrud	1915	Zürich, in Zürich 4
49.	Pachlatko, Maria	1916	Kloten, in Kloten
50.	Sigrist, Hanna	1917	Zürich, in Zürich 10
51.	Sudja, Klara	1917	Zürich, in Zürich 8
52.	Suter, Elsa	1916	Zürich, in Zürich 4
53.	Suter, Gertrud	1916	Grüningen, in Zollikon
54.	Thalmann, Klara	1916	Sirnach (Thurgau), in Horgen
55.	Tobler, Frieda	1916	Wetzikon, in U.-Wetzikon
56.	Volkart, Marta	1916	Windlach b/Stadel, in Zürich 8
57.	Vollenweider, Lilli	1916	Wangen b/Dübendorf, in Zürich 6
58.	Wäckerli, Hedwig	1917	Zürich, in Zürich 3

Evangelisches Seminar Zürich.

59.	Bernhard, Ernst	1916	Horgen, in Wald (Zürich)
60.	Boßhard, Paul	1916	Hittnau, in Hittnau
61.	Huber, Hans	1915	Zürich, in Zürich 11
62.	Keller, Gottfried	1916	Marthalen, in Wald (Zürich)
63.	Leimbacher, Ad.	1914	Oberrieden, in Oberrieden
64.	Moebius, Hans	1914	Zürich, in Oberseebach (Elsaß)
65.	Müller, Werner	1916	Langenbruck (Baselland), in Langenbruck
66.	Peter, Heinrich	1916	Dickbuch, in Dickbuch b/Elgg
67.	Portmann, Paul	1914	Basel, in Regensberg

68. Rambold, Gustav	1916	Zürich, in Zürich 11
69. Spoerri, Max	1916	Russikon, in Russikon
70. Wintsch, Max	1916	Opfikon, in Wädenswil

Sekundarlehrer. Patentierungen. Hans Ribi, geboren 1913, von Winterthur, Arnold Lattmann, geboren 1913, von Nürensdorf, Dr. Paul Flaad, geboren 1910, von Rorbas, Dr. Arthur Hottinger, geboren 1907, von Meilen, und Dr. Ewald Tobler, geboren 1905, von Fehraltorf.

Arbeitslehrerinnen. Fähigkeitsprüfungen. Als Lehrerinnen für Handarbeit an Arbeitschulen und weiblichen Fortbildungsschulen werden patentiert:

Name	Geburtsjahr	Heimatort und Wohnort der Eltern
Ammann, Helene	1914	Männedorf, in Männedorf
Geiser, Johanna	1914	Langenthal, in Schaffhausen
Hänggi, Elisabeth	1913	Basel, in Dietlikon
Herter, Heidi	1915	Winterthur, in Winterthur
Hofer, Cécile	1914	Etziken (Sol.), in Zürich 4
Klein, Anna	1914	Zürich, in Zürich 10
Meier, Alice	1915	Kleinandelfingen, in Kleinandelfingen
Meier, Elisabeth	1915	Glattfelden, in Glattfelden
Meili, Elisabeth	1910	Embrach, in Embrach
Müller, Gertrud	1915	Winterthur, in Winterthur
Ochsner, Anna	1916	Zürich, in Zürich 8
Pünter, Elsita	1915	Zürich, in Zürich 7
Rüegg, Gertrud	1915	Zürich, in Zürich 7
Schaad, Anna	1915	Zürich, in Zürich 7
Schärer, Lilly	1913	Zürich, in Zürich 6
Schlatter, Hedwig	1914	Wallisellen, in Wallisellen
Sprecher, Luise	1915	Pfäffikon, in Bülach
Urech, Erika	1914	Zürich, in Zürich 4
Wittpennig, Martha	1912	Zürich, in Zürich 4
Wittwer, Elisabeth	1914	Trub (Bern), in Erlenbach.

Bezirksschulpflegen. Wahlen in die Bezirksschulpflege Zürich: Heinrich Boßhardt-Aeschmann, pens. S.B.B.-Beamter, in Zürich 9, und Rudolf Müller, pens. Lokomotivführer, in Zürich 4.

Rücktritt als Mitglied der Bezirksschulpflege Uster: Johann Hotz, Landwirt in Fällanden.

Hinschied: Wilhelm Jörin, Mitglied der Bezirksschulpflege Meilen.

Neue Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1936/37: Sekundarschule Zollikon (prov.).

Lehrerwahlen

mit Antritt auf 1. Mai 1936.

a) Primarlehrer.

Uitikon a. A.: Frei, Kaspar, von Zürich, Verweser.

Urdorf: Bräm, Fritz, von Zürich, Verweser.

Obfelden: Pfister, Hugo, von Küsnacht/Zch. und Zürich, Verweser.

Hirzel (Höhe): Matzinger, Fritz, von Wädenswil, Verweser.

Hütten: Kuprecht, Karl, von Oeschgen (Aargau) und Zürich, Verweser.

Schönenberg: Britt, Erika, von Frauenfeld und Kerenzen, Verweserin.

Schönenberg: Graf, Karl, von Rafz, Verweser.

Wädenswil: Marty, Walter, von Zürich, Verweser an der Sekundarschule Birmensdorf

Wädenswil (Stocken): Trechslin, Helene, von Muri (Bern), Verweserin.

Herrliberg (Wetzwil): Müller, Hans, von Affoltern a. A., Verweser.

Hombrechtikon (Feldbach): Bänninger, Albert, von Embrach, Verweser an der Sekundarschule Hombrechtikon.

Männedorf: Lienhard, Hans, von Freienstein, Lehrer in Wasterkingen.

Stäfa (Kirchbühl): Hasler, Albert, von Männedorf, Lehrer in Wald.

Stäfa (Uelikon): Angst, Karl, von Stäfa und Hombrechtikon, Lehrer in Hombrechtikon-Feldbach.

Wald (Dorf): Scheidegger, Hans, von Trub (Bern), Lehrer in Mettmenstetten.

Wetzikon (Kempten): Meier, Hans, von Wetzikon und Niederhasli, Lehrer der Schweizerschule in Bergamo.

Schwerzenbach: Riezler, Franz, von Zürich, Verweser
Volketswil (Gutenswil): Wildermuth, Gustav, von Wetzikon, Verweser.
Bauma: Burkhard, Gottlieb, von Männedorf, Verweser.
Illnau (Horben): Weber, Frieda, von Winterthur, Verweserin.
Elgg: Kägi, Fritz, von Wallisellen, Lehrer in Hofstetten-Dickbuch.
Elsau: Mäck, Fritz, von Zürich, Verweser.
Neftenbach: Witzig, Hans, von Zürich, Verweser.
Seuzach: Tobler, Rudolf, von Thal (St. Gallen), Verweser.
Turbenthal: Pellaton, Walter, von Zürich und Travers, Verweser.
Zell: Müller, Gustav, von Flurlingen, Verweser an der Sekundarschule Rikon-Zell.
Zell (Langenhard): Rüegg, Adolf, von Neftenbach, Verweser.
Zell (Rikon): Heer, Hanna, von Meilen, Verweserin.
Benken: Zurbuchen, Hermann, von Oberembrach und Habkern (Bern), Lehrer in Trüllikon.
Berg (Gräslikon): Reininghaus, Menodera, von Aarau, Verweserin.
Feuerthalen: Hänggi, Hugo, von Zürich.
Feuerthalen: Schwander, Heidi, von Zürich, Vikarin.
Feuerthalen: Glättli, Elsa, von Zürich, Praktikantin.
Flaach: Müller, Rudolf, von Hagenbuch, Lehrer in Bertschikon-Zünikon.
Flaach: Wegmann, Jenny, von Zürich, Verweserin.
Oberstammheim: Wettstein, Hermann, von Bassersdorf und Kloten, Verweser.
Volken: Zogg-Schwyzer, Elise, von Zürich, Vikarin.
Embrach: Ehrenberg, Silvia, von Zürich, Verweserin.
Kloten (Geerlisberg): Tschudy, Gertrud, von Schwanden (Glarus), Verweserin.
Opfikon: Aeppli, Emil, von Zollikon, Verweser.
Rorbas: Zimmermann, Ruth, von Zürich, Verweserin.

Wasterkingen: Schoch, Albert, von Wädenswil, Lehrer an der Taubstummen-Anstalt Riehen.

Bachs: Baltensperger, Gerhard, von Brütten, Verweser.

Regensdorf: Schüller, Margrit, von Zürich, Verweserin.

Regensdorf (Watt-Adlikon): Schnyder, Othmar, von Horgen und Kriens, Verweser.

b) Sekundarlehrer.

Weiningen: Pfister, Karl, von Wädenswil, Verweser.

Hausen a. A.: Vontobel, Margrit, von Rüti, Verweserin.

Hombrechtikon: Mooser, August, von Zürich, Verweser in Oberwinterthur.

Hombrechtikon: Demuth, Walter, von Zürich, Vikar.

Bubikon: Dennler, Willi, von Zürich, Verweser in Uster.

Winterthur, Schulkreis Winterthur: Müller, Eduard, von Winterthur, Sekundarlehrer in Wiesendangen.

Winterthur, Schulkreis Oberwinterthur: Spörri, Walter, von Weißlingen, Verweser.

Rikon-Zell: Blumer, Heinrich, von Küsnacht/Zch. und Engi (Glarus), Sekundarlehrer in Benken.

Andelfingen: Kappeler, Ernst, von Uster, Verweser.

Benken: Schwarz, Annaliese, von Winterthur, Vikarin.

Stammheim: Huber, Albert, von Neftenbach, Verweser an der Sekundarschule Otelfingen.

Eglisau: Gubler, Hans von Uster, Vikar.

Freienstein: Winkler, Kurt, von Winterthur, Verweser in Zürich, Schulkreis Waidberg.

Niederhasli: Rutschmann, Edwin, von Wasterkingen, Verweser.

Regensdorf: Wittpennig, Fritz, von Zürich, Verweser.

C. Arbeitslehrerinnen.

Dietikon: Zollinger, Dora, Verweserin.

Wettswil: Glattfelder, Marianne, Verweserin.

Rüti: Stocker, Elsa, Verweserin.

Marthalen (Primarschule): Möckli-Keller, Lina, Arbeitslehrerin an der Sekundarschule Marthalen.

Ossingen: Schaufelberger, Gertrud, Verweserin.
Truttikon: Schaufelberger, Gertrud, Verweserin.
Opfikon: Tyrluch, Ida, Verweserin.
Boppelsen: Bräm, Bertha, Verweserin.

Haushaltungslehrerinnen der Volksschule.

Rikon-Lindau (Sekundarschule): Weilenmann, Gertrud, Verweserin.
Neftenbach: Herzog, Gertrud, Verweserin.

Abgang von Lehrkräften.

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
	a) Primarlehrer.			
Horgen	Hänsler, Eduard	1875	1895–1930	14. März 1936
	b) Arbeitslehrerin.			
Kilchberg b. Zch.	Stahel, Klara	1907	1928–1936	3. März 1936

Rücktritte auf 30. April 1936, unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Im Staatsdienst seit:
	a) Primarlehrer.	
Zürich (Uto)	Tuggener-Rossel, Margrit *	1915
Zürich (Limmattal)	Leemann-Biber, Emmy ****	1908
Zürich (Zürichberg)	Schmid-Boßhard, Berta **	1908
Oetwil-Geroldswil	Knecht-Weber, Ruth ***	1932
Winterthur (Wülflingen)	Stauber, Gertrud ***	1928
	b) Arbeitslehrerinnen.	
Zürich (Waidberg)	Keller, Berty ***	1931
Winterthur-Altstadt	Attinger, Marta ***	1928
Brüttisellen (P. u. S.)	Meyer-Keller, Hulda	1926
	c) Haushaltungslehrerin.	
Winterthur	Bikle-Stephan, Frieda	1924

* wegen Wegzug ** aus familiären Gründen *** wegen Verehelichung **** aus Gesundheitsrücksichten.

Vikariate im Monat April.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. April	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu errichtet wurden . . .	23	19	4	5	9	1	9	1	71
	23	19	4	5	9	1	9	1	71
Aufgehoben wurden	1	18	—	—	9	—	—	—	28
Total der Vikariate Ende April	22	1	4	5	—	1	9	1	43

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Abordnung von Verwesern an Volksschulen.

Dem Erziehungsrat standen auf Beginn des Schuljahres 1936/37 107 männliche und 128 weibliche Lehrkräfte für den Dienst an der Primarschule zur Verfügung. Unter den weiblichen Lehrkräften befanden sich Lehrerinnen, die seinerzeit wegen Verheiratung zurückgetreten waren, jetzt aber aus irgend einem Grunde wieder um Beschäftigung in der Schule nachsuchten.

Für den Dienst an der Sekundarschule verfügte der Erziehungsrat über 23 Lehrkräfte mit Zürcherpatent und Wählbarkeitszeugnis, das heißt nicht über genügend Lehrkräfte, um alle Verweserstellen mit wählbaren Lehrkräften besetzen zu können. Die Pflegen einiger Sekundarschulen, an denen Primarlehrer als Verweser amteten, wünschten, daß diese Lehrkräfte vorläufig an ihrer Lehrstelle belassen würden.

Für die Verwendung in der Arbeitschule waren bei der Erziehungsdirektion 54 Arbeitslehrerinnen angemeldet mit Einschluß der 20 Abiturientinnen des Kurses 1934/36.

In der Frage der Verwendung von verheirateten Lehrerinnen wurde grundsätzlich entschieden, daß nur bei ausgesprochener Notlage die Abordnung solcher Lehrkräfte an Verwesereien in Frage kommen dürfe. Beim Vorhandensein von Renten, Alimenten, Vermögenserträgnissen usw. ist die Verwendung auf den Vikariatsdienst zu beschränken.

Der Erziehungsrat beschließt

I. Auf Beginn des Schuljahres 1936/37 werden als Verweser abgeordnet:

a) An Primarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto: Graf, Lilly, von Zürich.
Niedermann, Julius, von Zürich.
Wirth-Wettstein, Elisabeth, von Zürich und Steinmaur.
Maurer, Adolf, von Zürich.

Zürich-Limmattal: Braun-Brandenberger, Marie, von Bettwiesen und Schlieren.
Albisser, Marie, von Geuensee (Luzern).
Kielholz, Paul, von Zürich.

Zürich-Waidberg: Strebel, August, von Zürich.

Zürich-Glattal: Sidler-Märki, Emma, von Basel und Ottenbach.
Brandenberger, Frida, von Zürich.

Zürich-Zürichberg: Schweizer, Marta, von Schweizersholz (Thurgau).

Oetwil-Geroldswil: Sulzer, Verena, von Winterthur.

Bezirk Affoltern.

Knonau: Geiger, Eugen, von Zürich.

Mettmenstetten: Spühler, Max, von Wasterkingen.

Bezirk Meilen.

Stäfa-Kirchbühl: Zingg, Marta, von Kloten.

Bezirk Hinwil.

Dürnten-Oberdürnten: Gasser Otto, von Zürich und Langnau (Bern).

Goßau-Herschmettlen: Merz, Robert, von St. Gallen.

Bezirk Uster.

Uster-Nossikon: Hald, Eugen, von Pfäffikon (Zürich).

Bezirk Pfäffikon.

Bauma-Blitterswil: Buchschacher, Otto, von Eriswil (Bern).

Bussikon:Madetswil: Müller, Othmar, von Basel.

Weißlingen: Kläui, Sylvia, von Winterthur.

Bezirk Winterthur.

Winterthur-Reutlingen: Zacher, Alfred, von Zürich und Unterhallau.

Winterthur-Oberwinterthur: Huber, Werner, von Zürich.

Winterthur-Wülflingen: Georgi, Agathe, von Zürich.

Bertschikon:Zünikon: Probst, Willy, von Wangen (Soloth.) und Winterthur.

Hofstetten-Dickbuch: Schießer, Hans, von Zürich.

Pfungen: Maag, Richard, von Zürich.

Bezirk Andelfingen.

Humlikon: Egli, Georg, von Wald.

Trüllikon: Felber, Kurt, von Küsnacht und Egolzwil (Luz.).

Truttikon: Wydler, Walter, von Zürich.

Unter-Stammheim: Walser, Andreas, von Seewis (Prättigau).

Bezirk Dielsdorf.

Neerach: Keller, Max, von Zürich.

Weiach: Pfister, Adolf, von Bözen (Aargau).

b) An Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto: Keller, Robert, von Schleitheim (Schaffhausen). Scheible, Wolfgang, von Horgen.

Zürich-Limmattal: Stambach, Leonie, von Aarau und Winterthur.

Zürich-Waidberg: Blattmann, Emil, von Wädenswil.

Zürich-Zürichberg: Lattmann, Arnold, von Nürensdorf.

Birmensdorf: Labhard, Paul, von Steckborn.

Zollikon: Gut, Dr. Albert, von Küsnacht (Zch.).

Bezirk Affoltern.

Hedingen: Schroffenegger, Joseph, von Langnau a. A.

Bezirk Horgen.

Hirzel: Ribi, Hans, von Ermatingen und Winterthur.

Bezirk Meilen.

Herrliberg: Boßhard, Heinrich, von Zürich.

Stäfa: Zürcher, Ernst, von Gais.

Bezirk Hinwil.

Grüningen: Bienz, Ernst, von Oberstammheim.

Bezirk Uster.

Mönchaltorf: Heß, Paul, von Zürich und Wald.

Uster: Hinder, Hans, von Zürich.

Bezirk Winterthur.

Elgg: Gaßmann, Ernst, von Küsnacht.

Seuzach: Tobler, Dr. Ewald, von Fehraltorf.

Turbenthal: Flaad, Dr. Paul, von Rorbas.

Wiesendangen: Leuthold, Walter, von Hirzel.

Winterthur-Töß: Kunz, Dr. Karl, von Zürich.

Bezirk Bülach.

Bülach: Mattern, Otto, von Kilchberg.

Embrach: Glinz, Hans, von St. Gallen.

Bezirk Dielsdorf.

Dielsdorf: Kappeler, Ernst, von Bertschikon.

Otelfingen: Schnauder, Dr. Otto, von Winterthur.

Rümlang: Brütsch, Jean Robert, von Buch (Schaffh.).

c) An Arbeitschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto: Juon, Gertrud, von Küblis (Grbd.).
Uehlinger, Berta, von Zürich.
Schmidt, Ilse, von Zürich.
Girsberger-Kunz, Klara, von Zürich.
Sigwart, Marta, von Steckborn.
Schenkel, Margret, von Zürich.

Zürich-Limmattal: Heller, Gertrud, von Zürich.
Tyrluch, Ida, von Winterthur.

Zürich-Waidberg: Hunziker, Berta, von Zürich.
Ungricht, Lydia, von Dietikon.

Zürich-Zürichberg: Trüb, Erika, von Zollikon.
Schenkel, Margret, von Zürich.
Zürich-Glattal: Looser, Marta, von Neßlau.
Zürich-Ütliberg: Guyer, Ruth, von Zürich.
Dietikon/Weiningen: Großmann, Anna, von Weiningen.
Bezirk Horgen.
Kilchberg: Meisterhans, Myrta, von Winterthur.
Bezirk Hinwil.
Wald: Biefer, Ruth, von Kleinandelfingen.
Bezirk Uster.
Wangen: Hänggi, Elisabeth, von Basel.
Brüttisellen: Wegmann, Ruth, von Winterthur.
Bezirk Pfäffikon.
Illnau und Bisikon: Stapfer, Elisabeth, von Horgen.
Bezirk Winterthur.
Winterthur-Töß: Dörig, Marta, von Winterthur.
Winterthur-Oberwinterthur: Schaufelberger, Gertrud, von Wald.
Winterthur-Reutlingen-Stadel, Winterthur-Wülflingen: Wegmann, Ruth, von Winterthur.
Schlatt-Waltenstein, Hofstetten: Meier, Alice, von Winterthur.
Bezirk Bülach.
Dietlikon: Wegmann, Ruth, von Winterthur.
Wil und Wasterkingen: Meier, Elisabeth, von Glattfelden.
Bezirk Dielsdorf.
Bachs und Neerach: Merki-Müller, Berta, von Schöfflisdorf.

d) Für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volksschule.

Zürich: Bachmann, Meta, von Schönenberg.
Wohlgemuth, Regina, von Zürich.
Dietrich, Erika, von Zürich.
Pichler, Klara, von Zürich und Frauenfeld.
Winterthur: Weber, Anna, von Winterthur.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Habilitation auf Beginn des Sommersemesters 1936/37: Dr. phil. Kurt Jaeckel, geboren 1904, von Breslau, an der phil. Fakultät I der Universität Zürich für französische Literaturgeschichte.

Kantonsschule Zürich. Hinschied: Prof. Dr. Andreas Baumgartner, a. Lehrer der Kantonsschule Zürich, geboren 1844, am 9. März 1935.

Diplomprüfung. An der diesjährigen Diplomprüfung der kantonalen Handelsschule in Zürich nahmen 50 Schüler teil, von denen 49 die Prüfung bestanden.

Technikum Winterthur. Diplomprüfung. Der Diplomprüfung haben sich im laufenden Frühjahr mit Erfolg unterzogen: 27 Bautechniker; 17 Tiefbautechniker; 39 Maschinentechniker; 31 Elektrotechniker; 10 Chemiker und 13 Handelsbeflissene.

Neuere Literatur.

Aus dem Leben. Französische Grammatik und Lesebuch. Von B. Fenigstein und E. Stauber. Dritte neubearbeitete Auflage. 163 Seiten. Preis in Halbleinwand Fr. 4.—. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich.

Beobachten, Erleben und Zeichnen. 2. Teil „Land und Wasser". Neubearbeitete Ausgabe des „Denkzeichnen" von Prof. W. Schneebeli. 40 Seiten, 22×30 cm groß, mit etwa 520 Zeichnungen. Preis RM. 2.—. Otto Maier Verlag, Ravensburg.

Skizzenzeichnen nach dem Leben. Neubearbeitete Ausgabe von „Skizzierendes Zeichnen in typischen Formen" von Prof. W. Schneebeli. 24 Seiten, 22×30 cm groß, mit 440 Zeichnungen. Preis RM. 1.80. Verlag Otto Maier, Ravensburg.

Die Verkehrserziehung in der Schule. Eine methodische Wegleitung für den Lehrer von E. Hürlimann, Sekundarlehrer. 56 Seiten oktav. Preis Fr. 1.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Kunstgebilde des Meeres. Muscheln und Schneckengehäuse. 15 Farbtafeln nach Aquarellen von Paul A. Robert. Einführung von Arnold Masarey. Preis Fr. 3.80. Zu beziehen durch Iris-Verlag, Bern.

Wir singen einstimmig. Eine Auswahl beliebter Lieder für den Gebrauch in höheren Schulen und Gesangvereinen, zusammengestellt von Hugo Keller. Heft 1. Preis Fr. —.60. Verlag Gebrüder Hug & Co., Zürich.

Der Kanton Zürich. Land, Volk, Statistik, Wirtschaft, Verkehr, Staat, Behörden, Schule, Kirche, Recht. Von Dr. Edwin Zollinger. 223 Seiten. Preis in Halbleinen Fr. 6.—. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Pro Juventute. Schweiz. Monatsschrift für Jugendfürsorge und Jugendpflege. Jahresabonnement Fr. 7.50. Herausgegeben vom Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich 1.

Elternzeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Redaktion Prof. Dr. W. Klinke, Monatsschrift mit Versicherung. Ausgabe A (ohne Versicherung) jährlich Fr. 7.—, zuzüglich einer Prämie von Fr. 1.50 für jedes Kind. Bei Teilversicherung zuzüglich Fr. 1.50 für alle Kinder. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

„Der Spatz", Monatsschrift für die Jugend. Abonnementspreis jährlich Fr. 4.80. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Jugendborn. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschüler. Abonnementspreis pro Jahr Fr. 2.40. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Illustrierte schweiz. Schülerzeitung „Der Kinderfreund". Herausgegeben vom Schweiz. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. Franko durch die Post jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Inserate.

Adreßänderungen der Lehrerschaft.

Die Professoren und Lehrer aller Schulstufen (die Lehrerschaft der Volksschule in den Städten Zürich und Winterthur ausgenommen) haben ihren Wohnungswechsel jeweilen der Kanzlei der Erziehungsdirektion anzuzeigen. Damit nachträgliche Korrekturen in den Besoldungsetats und den Anweisungsbordereaux vermieden werden, sollten die Mitteilungen bis spätestens am 10. des Monats eingehen. Die Anzeige hat auch zu erfolgen, wenn die Besoldung an eine Bank oder an ein Postcheckkonto angewiesen wird.

Zürich, den 28. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Nachprüfungen.

Die Nachprüfungen gemäß § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 15. Februar 1921) werden in der **zweiten Hälfte** Juni stattfinden.

Anmeldungen sind spätestens bis 3. Juni 1936 der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Rechberg, Hirschengraben 40, Zürich 1) einzureichen.

Zürich, den 28. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an die Volks- und Mittelschulen.

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen Begründung bis 1. Juni 1936 dem kantonalen Lehrmittelverlag eingereicht werden müssen. Dabei ist zu beachten, daß nur diejenigen Klassen die Karte unentgeltlich beanspruchen können, denen der Unterricht in der Vaterlandskunde zukommt. **Karten, die im Laufe der Jahre unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht durch unsorgfältige Behandlung entstanden sind. Das beschädigte Exemplar ist dem kantonalen Lehrmittelverlag vor dem 1. Juni mit einem Gesuch um Austausch zuzustellen.**

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht ausgeführt werden.

Zürich, 20. April 1936.

Die Erziehungsdirektion.

Schulgemeinde Stäfa. Offene Lehrstelle.

An der Elementar-Abteilung (Einklassensystem) der Primarschule Kirchbühl-Stäfa ist zufolge Rücktritts des derzeitigen Inhabers eine Lehrstelle auf 1. November 1936 — vorbehalten die Zustimmung seitens der Gemeindeversammlung — neu zu besetzen. Die Gemeindezulage (einschließlich Wohnungsentschädigung) beträgt, vom dritten Dienstjahr an, Fr. 1700 bis 2500 (vom vollendeten 10. Dienstjahr an). Dienstjahre an andern Schulen werden voll angerechnet. Gemäß Schulgemeindeordnung erhalten aus Altersrücksichten zurücktretende Lehrer von der Gemeinde eine Jahrespension, die bis ½ der zuletzt bezogenen Gemeindezulagen (einschließlich Wohnungsentschädigung) ausmacht.

Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses, des Lehrerpatentes, der Ausweise über die bisherige Lehrtätigkeit und eines Stundenplanes für das Sommersemester 1936 bis zum 16. Mai 1936 dem Präsidenten der Schulpflege, Dr. Otto Heß in Stäfa, einzusenden.

Stäfa, den 9. April 1936.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Dübendorf. Offene Lehrstelle.

Durch Beschluß des Erziehungsrates kann die bisher provisorisch besetzte 5. Lehrstelle an unserer Schule definitiv besetzt werden. Antritt 1. November

1936. — Bewerber der sprachlich-historischen Richtung (Befähigung für Erteilung des englischen Sprachunterrichtes erforderlich) wollen ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, sowie der Ausweise über bisherige Tätigkeit bis Ende Juni 1936 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Major i. G. R. Meyer-Decrusch in Dübendorf, einreichen.

Dübendorf, den 19. April 1936.

Die Sekundarschulpflege.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Hinwil.
Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle der Haushaltungslehrerin an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule sofort neu zu besetzen. Die Zahl der Wochenstunden beträgt 6—10.

Anmeldungen sind bis 15. Mai an die Schulleiterin Frl. M. Hürlimann, Lehrerin, zu richten.

Ferienkolonie 1936.

Gemeinnütziger Verein, der ein eigenes Ferienheim der Heimatgemeinde, Höhenlage 1000 m über Meer, im Kanton Graubünden, ganzjährig als Hotel mit angeschlossener Ferienkolonie betreibt, ist in der Lage, nächsten Sommer eine Ferienkolonie, ca. 21 Knaben, 40 Mädchen mit 4 Begleitpersonen ab 22. Juni oder früher während 3 Wochen in volle Verpflegung zu nehmen.

Jahrelange Erfahrung und Erfolge nachweisbar. Spiel- und Badeplätze vorhanden. Nähe der Rhätischen Bahn, Post, Telegraph, Telephon, Tag- und Nachtdienst, katholischer und protestantischer Gottesdienst, Prätigauer Krankenhaus.

Ferienkolonie Rorschach.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat April, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der medizinischen Fakultät:

Peckins, Herman, von New York (U.S.A.): „Lipoidfärbung der roten Blutkörperchen nach der Methode von Prof. Kottmann."

Brunner, Rudolf, von Zürich: „Zur Frage der ortsungewöhnlichen Adamantinome und Speicheldrüsenmischgeschwülste und ihrer Beziehungen zu den Synoviomen."

Seidemann, Irving, von New York (U.S.A.): „Vergleichende Infektionsversuche mit Tuberkelbazillen bei Meerschweinchen."

Cohen, Julius Albert, von Brooklyn (U.S.A.): „Stieldrehungen der Ovarialtumoren."

Wolfson, Salomon, von Wilno (Polen): „Zur Frage der Nebennierenapoplexie mit besonderer Berücksichtigung des Waterhouse-Friedrichsen'schen Syndroms."

Rollin, Bernard, von New York (U.S.A.): „Schwangerschaftsunterbrechung und Sterilisation."

Manning, Ephraim L., von Broklyn (U.S.A.): „Über die toxische Granulation der Leukozyten im Blut und Knochenmark."

Studer, Alfred, von Littau (Luzern): „Über die sog. lymphatische Reaktion. Zugleich ein Beitrag zum Drüsenfieber."

Gall, Hans, von Schöftland (med. dent.): „Über apikale Heilungsvorgänge nach Pulpaexstirpation ohne Wurzelfüllung."

Ledergerber, Emil, von Andwil (St. Gallen): „Über Todesfälle infolge Nasennebenhöhlen-Eiterung."

Neustädter, Arnold, von New York (U.S.A.): Über postoperative Thrombose und Embolie-fälle an der chirurgischen Universitätsklinik Zürich in den Jahren 1919—1934."

Zürich, 18. April 1936. Der Dekan: W. Löffler.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Strebel, Jakob, von Muri (Aargau): „Untersuchungen von Rinderstallungen im Sinne der praktischen Stallkontrolle."

Zürich, 18. April 1936. Der Dekan: H. Zwicky.

Von der philosophischen Fakultät I:

Stucki, Fritz, von Dürnten: „Beiträge zur Geschichte des Landes Glarus vor seiner Befreiung."

Steiner, Robert, von Horriwil (Solothurn): „Der Kanton Rätien zur Zeit der helvetischen Verwaltungskammer."

Maurer, Evi, von Rüti (Zürich) und Brügg (Bern): „Die Unruhe bei Valery Larbaud."

Zürich, 18. April 1936. Der Dekan: J. Jud.

Von der philosophischen Fakultät II:

Nagel, Werner, Dr. med., von Horgen: „Zusammenhänge zwischen Reaktionsbereitschaft und vegetativem System beim Frosch."

Escher, Erich, von Zürich: „Zur Kenntnis der Acetilierung und Methylierung von Cellulose und Stärke."

Zürich, 18. April 1936. Der Dekan: O. Flückiger.